

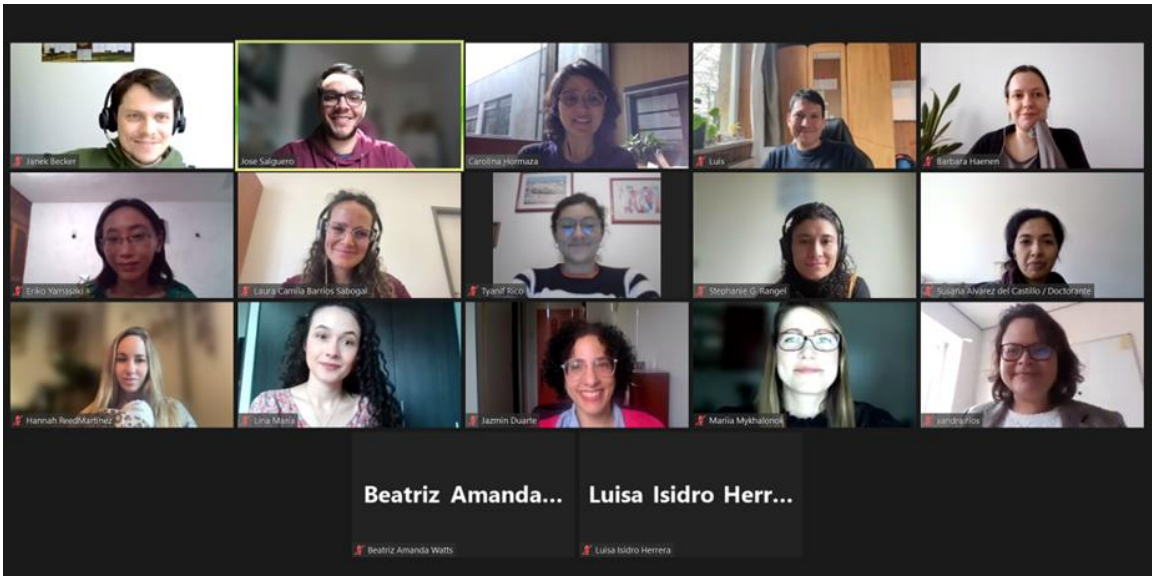


Newsletter 04/2023

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder	2
Allgemeine Mitteilungen	3
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	7
Veröffentlichungen	13
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	18

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder

7. Nachwuchstagung ADLAF 30.-31. März 2023



Was haben die *Islas de Calor* von Morelia und Bogotá gemeinsam? Was sagen uns NN über Prozesse der Übergangsgerechtigkeit? Was können wir vom Spanischen lernen, wenn wir Reggaeton linguistisch analysieren? Diese und weitere neuste Forschungsfragen haben Nachwuchswissenschaftler:innen auf der 7. ADLAF-Nachwuchstagung am 30. und 31. März diskutiert.

Die Nachwuchstagung wurde von der siebten Generation der Nachwuchsgruppe der ADLAF ausgerichtet. 35 Nachwuchswissenschaftler:innen aus Lateinamerika und Europa haben mit unterschiedlichen disziplinären Schwerpunkten über Lateinamerika in sechs verschiedenen Panels über Umwelt, Ungleichheit, kulturelle Repräsentationen und Frieden diskutiert. Der Abschluss des ersten Tages bestand aus einer Diskussion über postkoloniale Reflexionen in unserer Forschung: Wie kann dem Anspruch gerecht werden, die Reproduktion postkolonialer Strukturen abzuschwächen? Wie kann Forschung für die Beforschten nützlich gemacht werden?

Die Tagung verband wissenschaftliche Erkenntnisse mit Überlegungen aus der Praxis. Dazu trugen unter anderem Doktorand:innen und Masterstudierende der Universidad de Buenos Aires, der Universidad Nacional de Colombia sowie der Universität Bayreuth und Straßburg bei. In den Beiträgen wurde die Bedeutung von Ungleichheit für Klimawandel und Gewalt betont. Die Soziologinnen Dr. Sandra Rio Oyola (University College Roosevelt) und Dr. Tyanif Rico (Universität Bielefeld) sowie die Anthropologin Dr. Eriko Yamasaki (Universität Marburg) ordneten diese Fragen vor dem Hintergrund ein, dass Transitional Justice, Umwelt und soziale Repräsentation zu Schwerpunkten der Lateinamerikaforschung werden müssen. Zum Abschluss der Tagung sammelten die Nachwuchswissenschaftler:innen in einem Online-Tableau ihre Wünsche für die Unterstützung ihrer wissenschaftlichen Karriere in Deutschland und Lateinamerika. Die Beiträge und Diskussionen haben gezeigt, wie fruchtbar der Austausch zwischen lateinamerikanischen und europäischen Nachwuchswissenschaftler:innen ist.

Die *ADLAF-Nachwuchstagung* findet alle zwei Jahre, im Wechsel mit dem *Nachwuchsworkshop* statt. In diesem Jahr wurde die *ADLAF-Nachwuchstagung* organisiert von Carolina Hormaza (Universität Bielefeld), Janek Becker (Universität Dortmund), José Salguero und Stephanie Gutiérrez (Universität Hamburg).

Kontakt: adlaf-nachwuchs@posteo.de

Allgemeine Mitteilungen

MECILA Fellows

Mecila welcomed its 2023 fellows with an onboarding session and a kick-off event in March.

The onboarding session provided an overview of Mecila's mission, values, and objectives, as well as expectations and support for the upcoming year.

The kick-off event allowed fellows to connect with each other and participate in various activities. The 2023 group is expected to bring new perspectives and valuable contributions to Mecila's research program.

The team looks forward to fostering a collaborative research environment with the [Junior](#) and [Senior Fellows](#).

Mecila: Junior and Senior Fellows 2023



CAPAZ

Cem Özdemir y Robert Habeck visitaron el Instituto CAPAZ

Los ministros alemanes Cem Özdemir (Alimentación y Agricultura) y Robert Habeck (Economía y Asuntos Climáticos), quien a su vez es Vicecanciller de Alemania, visitaron a CAPAZ para conocer sobre construcción de paz en Colombia, problemáticas de la paz ambiental y perspectivas para el desarrollo sostenible. [Comunicado de prensa](#) de la Universidad de Giessen (en alemán).

CALAS-Tagung in Kuba zu Ungleichheit, Reichtum und sozial-ökologischer Transformation

Vom 8. bis 10. März fand in Havanna, Kuba, die internationale Konferenz «Desigualdad, Riqueza y transformación socio-ecológica. Desafíos para políticas fiscales verdes», organisiert vom Center for Advanced Latin American Studies (CALAS). Teilnehmende aus Deutschland, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Spanien, Mexiko, Uruguay sowie dem Gastgeberland der Tagung Kuba bemühten sich um die Identifizierung der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Besonderheiten, mit denen Politik und Gesellschaft angesichts der Asymmetrien konfrontiert sind, die

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

durch die Globalität eines Entwicklungskonzepts und -modells hervorgerufen werden, das die Existenz des Lebens auf dem Planeten an seine Grenzen bringt. Dabei ging es nicht nur darum, die Lebensstile, Produktions- und Konsummuster zu überdenken, die die Ökosysteme in hohem Maße belasten, sondern auch zu hinterfragen, wie die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen erfüllt werden können, die zu einem echten Übergang zur Nachhaltigkeit führen können.

Auf der Veranstaltung wurden die Dringlichkeit einer ökologischen Steuerpolitik, die für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft erforderlichen Reformen, die Herausforderungen für eine Änderung der Produktionsstrukturen und Energiequellen sowie die Frage erörtert, wie der sozial-ökologische Übergang im Zusammenhang mit der Landwirtschaft sowohl aus regionaler als auch aus globaler Sicht gestaltet werden kann. Diese Debatten sind nur ein Beispiel von vielen anderen, die von transdisziplinären Visionen geprägt waren und Diskurse und analytische Achsen aus der politischen Ökonomie, der Makro- und Mikroökonomie, der Soziologie sowie soziokulturelle und soziopolitische Ansätze umfassten. Im Mittelpunkt stand die Analyse, wie die Steuerpolitik in den Dienst der sozioökonomischen und sozioökologischen Transformation gestellt werden kann.

Die Tagung bildete zudem den Abschluss des Forschungsaufenthalts von CALAS-Gastprofessors Juan Pablo Jiménez an der Universität Havanna. In seinem Forschungsprojekt zu Ungleichheiten, Extremereignissen und Finanzausgleich in Lateinamerika führt er zwei der wichtigsten thematischen Achsen von CALAS zusammen: die Erforschung von Ungleichheiten und den Bedingungen eines sozio-ökologischer Wandel.



Call for Crowdfunding

Am 21.03. haben wir mit einem Team von Autor:innen eine Crowdfunding-Kampagne für ein Buch zum Thema "Rechte für Flüsse, Berge und Wälder" gestartet. Seit ihrer Einführung in die ecuadorianische Verfassung im Jahre 2008 wurden Rechte der Natur unter anderem in Bolivien, Indien, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland und den USA eingeführt. Zuletzt in Spanien zum

Schutz einer Salzwasserlagune. Naturrechte helfen gefährdeten Ökosystemen, sich gegen schädliche Wirtschaftsinteressen zu verteidigen. Dieses Buch zeigt, wie die Idee der Naturrechte entstand, wie sie immer mehr an Fahrt aufnimmt und wie sie uns künftig helfen kann, die Natur und gefährdete Ökosysteme zu schützen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Crowdfunding-Aktion unterstützen, indem Sie etwas beisteuern oder eine Ankündigung dieser Aktion weiterleiten oder in Ihren Newsletter aufnehmen. Der Link zu unserer Crowdfunding-Webseite ist hier zu finden: <https://www.oekom-crowd.de/projekte/rechte-fuer-fluesse-berge-und-waelder/>

VERANSTALTUNGEN der Heinrich-Böll-Stiftung

Klima, Kohle und Kolumbien – Deutsch-kolumbianische Perspektiven für eine gerechte Energiewende (Mitschnitt vom 14.3.)

Kolumbiens progressive Regierung steht mit ihren Plänen für eine gerechte Energiewende vor immensen Herausforderungen: Sie muss nicht nur die Wirtschaft aus der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen lösen, sondern auch Strategien im Umgang mit den zahlreichen Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen finden. Mit Referent*innen aus Kolumbien und Deutschland diskutierten wir, wie Kolumbien den notwendigen Strukturwandel schafft und welchen Beitrag Deutschland für eine gerechte Energiewende in Kolumbien leisten kann. Den Mitschnitt finden Sie hier: [Deutsch](#) | [Spanisch](#)

Kampf für sexuelle und reproduktive Rechte in El Salvador, Kolumbien und Deutschland (Mitschnitt vom 28.3.)

Weltweit wird Frauen der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen immer noch verwehrt, sie selbst geahndet und gefährdet. Bei unserer Veranstaltung diskutierten Aktivist*innen und Expert*innen aus El Salvador, Kolumbien und Deutschland über reproduktive Rechte, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Gesetzgebungen und fragten danach, inwiefern internationale Netzwerke die Durchsetzung eines Rechtes auf Abtreibung als elementares Recht auf Gesundheit unterstützen können. [Deutsch](#) | [Spanisch](#)

Brasilien: Kleinbäuerliche Landwirtschaft und Hungerbekämpfung unter Lula (Mitschnitt vom 29.3.)

Ernährungsunsicherheit und Hunger prägen die Lebensrealität zahlreicher Menschen in Brasilien – obwohl das Land, nach China und den USA, der drittgrößte Lebensmittelexporteur weltweit ist. Während die kleinbäuerliche Landwirtschaft 70 Prozent der Lebensmittel für die Bevölkerung, bestimmen immer noch große Unternehmen des Agrobusiness die nationale Produktion. Was von der Regierung in Zukunft erwartet werden kann, welche Strategien angemessen wären und welche Rolle zivilgesellschaftliche Akteur*innen und die Agrarökologie einnehmen, können Sie hier nachverfolgen:

<https://calendar.boell.de/de/event/brasilien-kleinbaeuerliche-landwirtschaft-und-hungerbe-kaempfung-unter-lula>

Hofgeismarer Lateinamerikagespräche 27. – 29. Januar 2023: Nachhaltige Transformation in Lateinamerika: Chancen und Blockaden

Vor dem Hintergrund sich zuspitzender Krisen gewinnen Nachhaltigkeitspolitiken global an Bedeutung. Auf internationaler Ebene soll mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) die Voraussetzung für die sozial-ökologische Transformation von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik geschaffen werden. Ziel ist es, Armut und Hunger weltweit zu beenden, Ungleichheiten abzubauen, Geschlechtergleichheit zu fördern, den Klimawandel einzuhegen, Entwaldung zu stoppen, Wasser und Menschenrechte zu schützen und eine neue globale Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu initiieren.



Jenseits dieser Ziele nehmen Armut, Ungleichheiten und Hunger, die Abholzungsraten, der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt jedoch mit erschreckendem Ausmaß zu. Mit der Corona-Pandemie haben sich diese Dynamiken weiter verstärkt. Die globalen Auswirkungen des Ukrainekriegs haben ebenfalls viele Nachteile für den Globalen Süden. Dieser Widerspruch zwischen internationalen Zielvorgaben und Wirklichkeit wurde auf den Hofgeismarer Lateinamerikagesprächen in der Evangelischen Akademie Hofgeismar am 27. bis 29. Januar 2023 am Beispiel Lateinamerikas mit mehr als 15 Vortragenden und über 50 Teilnehmenden aus der ganzen Bundesrepublik und Lateinamerika ausgeleuchtet.

Dabei wurde deutlich, dass Lateinamerika wieder einmal am Scheideweg zwischen regionaler Autonomie und eigener Entwicklung oder aber forciertem Rohstoffextraktivismus und neuen Abhängigkeiten steht. Die Teilnehmer:innen der Tagung stimmten einhellig zu, dass diese Herausforderungen zentrale Bedeutung für das Gelingen der globalen sozial-ökologischen Wende in einer post-pandemischen Welt zukommen wird. Es wurde darum empfohlen, diese Thematik weiter zu vertiefen.

Die nächsten Hofgeismarer Lateinamerikagespräche werden sich darum vom **26. – 28. Januar 2024** mit **Energiewende und Rohstoffen in Lateinamerika** beschäftigen.

Zum Programm und ausführlichen Tagungsbericht: <https://kassel-global.de/tagungsankuendigung-hofgeismarer-lateinamerikagespraechen-27-29-januar-2023-nachhaltige-transformation-in-lateinamerika-chancen-und-blockaden/>

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

Forschungskolloquium zur Geschichte Lateinamerikas – [Veranstaltungsplan](#)

Es herrscht FFP2-Maskenpflicht (el uso de mascarilla FFP2 es compulsivo)

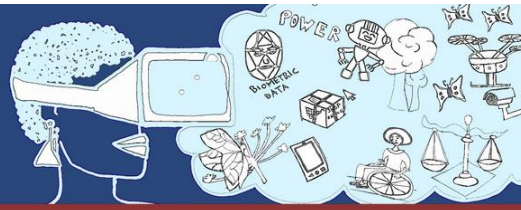
Termin	Thema
25.04.23 (WEBEX)	Dra. Martina Garategaray , martina.garategaray@gmail.com Centro de Historia Intelectual-UNQ/CONICET/UBA La socialdemocracia alemana en América Latina: la experiencia de la revista Nueva Sociedad (1972-1992)
02.05.23	Dr. Victor Cazares Lira , Victor.Cazares-Lira@newcastle.ac.uk University of Newcastle Military crises and constitutional orders in Chile and Argentina, 1819-1870
30.05.23	Prof. Dr. Markus-Michael Müller , muellerm@ruc.dk Roskilde University Legacies of German Policing in Latin America
20.06.23	Prof. Dr. Karl Schurster , karl.schurster@gmail.com Universidade de Vigo Los límites de la representación y la paratraducción del Holocausto: un análisis de las imágenes del mal
21.06.23 Mittwoch	Sondervortrag – Buchpräsentation Prof. Dr. Jennifer Evans Carleton University The Queer Art of History
11.07.23 (WEBEX)	Dr. Gabriela Jonas Aharoni , gabrielajonas69@gmail.com Santa Evita: o el interminable diálogo entre literatura, ficción e historia
17.07.23 Montag	Sondervortrag: Prof. Dr. Michael Goebel , michael.goebel@fu-berlin.de Friedrich-Meinecke-Institut-Einstein Professor of Global History, FU Berlin Racial Capitalism? Labor, Real Estate, and African Descent in Nineteenth-Century Buenos Aires

Interessierte sind herzlich willkommen!

Social Justice & Technological Futures

Social Justice and Technological Futures

May 2-3, 2023, Tübingen, Germany



Am 02. Und 03. Mai 2023 findet an der Uni Tübingen das internationale Symposium "Social Justice & Technological Futures" statt. Gemeinsam mit Forschenden, Aktivist:innen und Künstler:innen aus dem Globalen Süden und Norden diskutieren wir wichtige Fragen rund um die technologische Zukunft. Auch aus Lateinamerika sind Beitragende vertreten. Die Tagung findet in Präsenz statt, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte via E-Mail an laura.schelenz@uni-tuebingen.de

Das Symposium bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich über die Themen des Symposiums auszutauschen. Das Publikum soll in interaktiven Panels durch Diskussionen aktueller Fallstudien rund um gefährliche Gegenwarts- als auch visionäre Alternativtechnologien neue Einsichten gewinnen. Weitere Themenfelder der eingeladenen Redner:innen umfassen Science Fiction, Afrotourismus, Tech Governance, Vorgaben und Regulierungen, Überlegungen zu sozialer Gerechtigkeit, digitaler Aktivismus, verantwortungsvolle Forschung und Innovation, dekoloniale Ansätze in der Technologieentwicklung und vieles mehr!

Alle Infos zur Tagung finden sich auf der Tagungswebseite: <https://uni-tuebingen.de/de/243241>

Crítica y crisis en las Américas: Sociedad, naturaleza, exclusiones y resistencias

Información sobre las líneas temáticas, inscripciones y registro:

www.interamericanstudies.net/?page_id=7082

Se ruega enviar las propuestas de ponencias individuales (sólo una propuesta por persona) o de paneles (con un presidente y 3 o 4 presentaciones) a info@interamericanstudies.net antes del 15 de mayo de 2023. Las presentaciones pueden realizarse en español, inglés o portugués y deben tener una duración aproximada de 15-20 minutos. La conferencia se ofrecerá de manera presencial. Algunas de sus actividades serán difundidas públicamente a través de plataformas digitales.

El Encuentro se desarrollará en las ciudades de Santiago (lunes 2 de octubre) y Valparaíso (martes 3 a jueves 5 de octubre de 2023).



Mecila Distinguished Lecture Series

Letra y metralla: Cultura y política durante los períodos de conflictos armados en México y Centroamérica (1910-2020)

Prof. Sophie Esch (Rice University).
Comments by Prof. Jaime Guinzburg (USP).

13 April, 14h

The conference will be held in Spanish and recorded. The video will be available on Mecila's YouTube channel afterwards.

[Registration](#) is open until 10 April.



13 Abril 2023 | 14h

Letra y metralla
Cultura y política durante los períodos de conflictos armados en México y Centroamérica (1910-2020)

Sophie Esch
Rice University

no Centro Brasileiro de Análise e Planejamento
Rua Morgado de Mateus, 615



EINLADUNG zum Brownbag Lunch: Die Philosophie der Praxis des mexikanisch-spanischen Denkers Sánchez Vázquez

Am Dienstag, **18. April** wird **Prof. Dr. Stefan Gandler** im Rahmen eines Brownbag Lunch um **12:00 Uhr in Raum 2.G202 im PEG-Gebäude, 2. OG, Campus Westend** sprechen über:

Die Philosophie der Praxis des mexikanisch-spanischen Denkers Sánchez Vázquez

Der Philosophiestudent Adolfo Sánchez Vázquez (Algeciras, Andalusien 1915 – Ciudad de México 2011) unterbrach 1936 seine Seminare bei Ortega y Gasset in Madrid, um am spanischen Bürgerkrieg gegen den franquistischen Staatsstreich auf Seiten der PCE teilzunehmen. Nach dem Sieg der Faschisten wanderte er nach Mexiko aus, wo er von 1959 an ordentlicher Professor der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko Stadt gewesen ist. An einer undogmatischen Weiterentwicklung des Marx'schen Werkes arbeitend, sind Sánchez Vázquez' Bücher in neun Sprachen übersetzt worden, seine *Ética* erreichte auf Spanisch 51 und auf Portugiesisch 21 Auflagen.

Auf der Grundlage einer kritischen Lektüre von Marx' Originalschriften – von denen er einige zum ersten Mal in spanischer Sprache veröffentlichte – entwickelte er seine eigene Philosophie der Praxis. "Praxis" ist dabei für Sánchez Vázquez diametral einem utilitaristischen Praktizismus entgegengesetzt. Er zeigt, wie Marx' kritische Aneignung des deutschen Idealismus notwendig ist, um den allzu leicht autoritär zu wendenden mechanischen Materialismus bis Feuerbach zu überwinden.

Prof. Dr. Stefan Gandler

Seit 1997 ordentlicher Professor für Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie der Universidad Autónoma de Querétaro, sowie permanenter Gastprofessor für Philosophie der Universidad Nacional Autónoma de México. Promovierte am Frankfurter philosophischen Institut bei Alfred Schmidt mit einer Arbeit „Zur zeitgenössischen Sozialphilosophie in Mexiko“; beim M.A. waren Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

Lateinamerikastudien und Politische Wissenschaften Nebenfächer. Seit 2012 Gründer und Leiter der Internationalen Forschungsprojekts Kritische Theorie aus den Amerikas, angesiedelt beim Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología. Tonangebend ist dabei die gebieterische Notwendigkeit einer Weiterentwicklung von Kritischer Theorie der Gesellschaft – jenseits von Frankfurt et al.

Veranstalter:

Institut für Humangeographie

Goethe-Universität Frankfurt

Eintritt frei

Tübingen Science Bridge Latin America: Transmittable Diseases in the Amazon

Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms *Tübingen Science Bridge – Latin America* wird am **05. April um 03:00 pm MEZ (10:00 am BRT)** stattfinden. Der Vortrag ordnet sich in den Bereich **Naturwissenschaften und Medizin** ein und wird von **Dr. Sergio Luiz Bessa Luz at the FIOCRUZ - Oswaldo Cruz Foundation /Amazon** gehalten. Das Thema des Vortrags lautet **"Studies on parasites, reservoirs and vectors in the Amazon"**.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Baden-Württembergisches
Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Tübingen Science Bridge – Latin America
"Studies on parasites, reservoirs and vectors in the Amazon"

Dr. Sergio Luiz Bessa Luz – FIOCRUZ/Amazon
05.04.23 | 03:00 pm MEZ (10:00 am BRT) | Online

Partner:

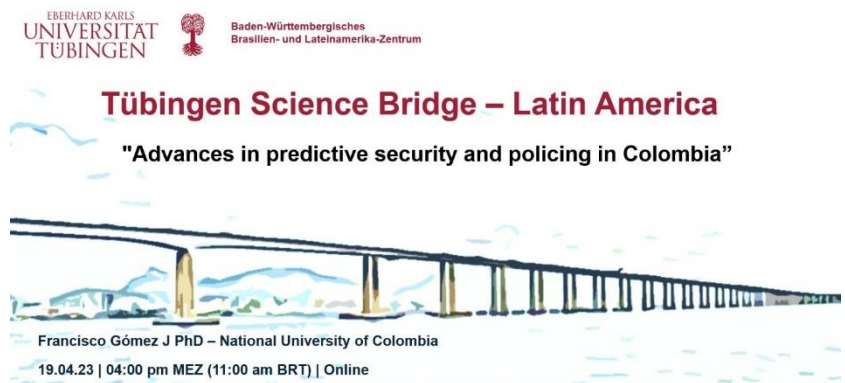
Das Programm ist eine **Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum**. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden **auf Englisch über die Plattform ZOOM** statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmelde-link hier: https://bit.ly/TSB_050423

Tübingen Science Bridge Latin America: Advances in predictive security and policing in Colombia

Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms *Tübingen Science Bridge – Latin America (Humanities)* wird am 19. April um 04:00 pm MEZ (9:00 am COL / 11:00 am BRT) stattfinden. In diesem Jahr werden sich die Seminare auf den geistes- und sozialwissenschaftlichen Umgang mit Künstlicher Intelligenz konzentrieren, ein Thema, das in der aktuellen Debatte von entscheidender Bedeutung ist.



Der Vortrag wird von Francisco Gómez J PhD von der Universidad Nacional de Colombia gehalten. Gómez ist Professor von *Computer Science in the Department of Mathematics Computational Modeling at the Faculty of Sciences*. Er ist auch in der Forschungsgruppe *Biological Systems* tätig. Das Thema des Vortrags lautet „Advances in predictive security and policing in Colombia“.

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmeldungslink hier: https://bit.ly/TSB_190423

Centro participa da FAUBAI Conference 2023



O Centro Brasileiro e Latino-Americano de Baden-Württemberg da Universidade de Tübingen participará do encontro anual da FAUBAI, o FAUBAI Conference 2023, que acontecerá em Belo Horizonte (MG) entre os dias 15 a 19 de abril. Nessa edição, a temática central será “Building

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

knowledge with all voices”, em português, “Construindo conhecimento com todas as vozes”. A ideia é colocar em pauta a importância e o reconhecimento da Educação e da Ciência como uma plataforma de fomento do conhecimento coletivo e democrático.

A Dra. Júlia Galvez representará o Centro Brasileiro e Latino-Americano durante um “short-talk”, que acontece no dia 17 de abril no período da manhã, na “Sessão 1A:Brazil & Germany”, sob o título “Preparing the floor for collaborative research – “Tübingen Science Bridge”.

No período da tarde do mesmo dia, a Dra. Galvez participa da mesa redonda “Strategic German-Brazilian Research Cooperation - Examples from German Excellence Universities”, juntamente com outros colegas de instituições alemãs, entre eles: Sören Metz (Universidade Técnica de Munique -TUM), Laura Redondo (Universidade de Münster - WWU)), Christian Lazar (Universidade Livre de Berlim - FU Berlin) e Tomaz Amorim.

O evento, que este ano completa 35 anos, é uma organização da Associação Brasileira de Educação Internacional (FAUBAI).

Saiba mais: <https://faubai.org.br/conf/2023/>

Deutsche Version von DWIH: <https://www.dwih-saopaulo.org/de/event/faubai-2023-conference/>

Webinar - Quantum Technologies

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Baden-Württembergisches
Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

BRASILIA
BERLIN

Programa
Diplomacia
Inovação

**Webinar
Quantum Technologies**

Date: 26.04.2023
Time: 3:30 pm (MEZ), 10:30 am (BRT)

Speakers:
- Prof. Dr. Daniel Braun
(University of Tübingen)
- Prof. Dr. Rafael Chaves
(International Institute of
Physics, IIP-UFRN)

The Quantum Technologies Webinar, that will take place on April 26th at 3:30 pm MEZ (10:30 am BRT), is a cooperation between the Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum of the University of Tübingen and the Brazilian Embassy in Berlin. The goal of this program is to bring together a Brazilian and a German researcher in order to shed light into the fascinating fields of quantum physics and quantum technologies.

The session also aims at discussing and exploring cooperation possibilities between institutions

of the two countries. Both Brazil and Germany have been making strategic investments in quantum technologies, which is bound to revolutionize areas such as computing, cryptography and metrology. The webinar will be shared between Prof. Dr. Daniel Braun, from the Institute of Theoretical Physics at the University of Tübingen, and Prof. Dr. Rafael Chaves from the **International Institute of Physics (IIP-UFRN, Federal University of Rio Grande do Norte)**, in Brazil.

About the lectures and registration link: https://bit.ly/bralat_quantum-technologies_april

Veröffentlichungen

Fabio Santos

Manuela Boatcă & Fabio Santos (2023): Of Rags and Riches in the Caribbean: Creolizing Migration Studies. *Journal of Immigrant & Refugee Studies*. DOI: [10.1080/15562948.2022.2129896](https://doi.org/10.1080/15562948.2022.2129896)

Stefan Rinke

Colonia Dignidad

Neue Debatten und interdisziplinäre Perspektiven

von Stefan Rinke (Hg.), Philipp Kandler (Hg.), Dorothee Wein (Hg.).

Über das Buch

Colonia Dignidad war eine von ausgewanderten Deutschen 1961 gegründete Siedlung im Süden Chiles, sie war totalitäre Sekte und kriminelle Vereinigung. Physische und sexuelle Gewalt sowie weitere Verbrechen gegen eigene Mitglieder und gegen chilenische Kinder tragen zu ihrer traurigen Berühmtheit bei; außerdem arbeitete sie eng mit der chilenischen Diktatur (1973–1990) und deren Geheimpolizei DINA zusammen, die hier in Zusammenarbeit mit der Führungsriege politische Gefangene folterte und verschwinden ließ.

Dieser Band leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Colonia Dignidad. Seine Beiträge bieten Ansatzpunkte für die Einordnung des Falls innerhalb der Diktatur- und Widerstandsforschung, der Fundamentalismus- und Sektenforschung, der Geschichte der zwischenstaatlichen Beziehungen und der Diplomatie, der Traumaforschung und dem Vergleich von Erinnerungskulturen. [Verlagsseite](#); [Leseprobe](#).

Christiane Berth

Christiane Berth: Interrupted Conversations: Gender and Telephone Use in Mexico, 1930s–70s. In: *Technology and Culture* 64, no. 1 (2023): 124–148. doi: [10.1353/tech.2023.0004](https://doi.org/10.1353/tech.2023.0004)

Stefan Silber

Stefan Silber: Das Reich Gottes als Praxis der eschatologischen Gegenwart. Befreiungstheologische Perspektiven, in: Jahrbuch Friedenstheologie 2023, 133-142

Stefan Silber: Una Chiesa che esce da se stessa. Sulla via della conversione pastorale (Giornale di Teologia 450), Brescia: Editrice Queriniana 2023



Miriam Lay Brander

Was sind Lateinamerikastudien und wozu braucht man sie? Und was verstehen wir überhaupt unter «Lateinamerika»? Das sind nur zwei der Fragen, mit denen sich die neu erschienene Einführung auseinandersetzt. Sie gibt einen Überblick über das Fach, indem sie seine disziplinäre Vielfalt aufzeigt, es zugleich aber als Einheit greifbar macht. Das Handbuch geht sowohl auf größere Zusammenhänge als auch auf zentrale Fragestellungen der Lateinamerikastudien ein und illustriert diese anhand von ausgewählten Fallbeispielen. Neben den traditionellen Teildisziplinen der Lateinamerikanistik (Altamerikanistik und Anthropologie, Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft, Geschichts-, Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Soziologie, Geographie) werden auch neuere lateinamerikanistische Forschungsgebiete wie die Konflikt- und Friedensforschung, die Protest- und Bewegungsforschung und Interkulturelle Kommunikation berücksichtigt.

Die Autorinnen und Autoren sind etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im jeweiligen Teilbereich der Lateinamerikastudien, wobei auch ausgewiesene Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Deutschland und Lateinamerika mit einbezogen wurden.

Die Einführung richtet sich insbesondere an Studierende von Studiengängen im Bereich der interdisziplinären Lateinamerikastudien und darüber hinaus an alle, die sich beruflich oder privat für Lateinamerika interessieren. Weitere Informationen sind unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.esv.info/978-3-503-19480-3>.

Miriam Lay Brander (Hg.): *Einführung in die Lateinamerikastudien*, Berlin: Erich Schmitt Verlag, 2023.



Hans-Jürgen Burchardt

New publication in the [Global Challenges in Political Economy series](#)

May 12, 2023

[Taxation and Inequality in Latin America](#)

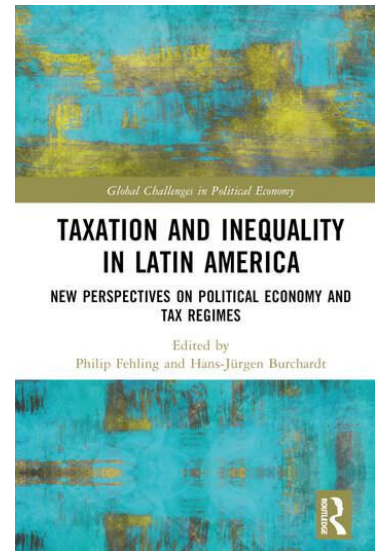
New perspectives on political economy and tax regimes

Edited By Philip Fehling, Hans-Jürgen Burchardt

Taxation and Inequality in Latin America takes a heterodox political economy approach, focusing on Latin America, where current problems of taxation have existed for a century and great wealth contrasts with abject poverty. The book analyzes the relation of natural resource wealth, allocational politics and the limited role of taxation for redistribution, and progressive resource mobilization. By drawing on the political economy of tax regimes, the book considers the specific conditions of taxation in Latin America, which apply to a large part of the Global South and more than 100 countries specializing in the extraction and export of raw materials. This book covers:

- taxation and the dominance of raw material export sectors;
- taxation and allocational politics;
- new perspectives on political economy and tax regimes.

Scholars and advanced students of political economy, political science, development studies, and fiscal sociology will find several key issues in tax research from a novel angle. The book provides an analytical orientation that relates central questions of taxation to patterns of regional political economy, thereby opening up the debate with tax scholars from other world regions of the Global South.



[Lateinamerika: Rohstoffausbeutung in grün?](#) in: »Blätter« 4/2023

MECILA: [Working Paper Series](#)



No. 53: Gabriel Kessler, Gabriel Vommaro y Gonzalo Assusa: "[El proceso de polarización en América Latina: entre la secularización y el conflicto distributivo](#)"

No. 54: Jörg Dünne: "[Interspecific Contact Scenes: Humans and Street Dogs in the Margins of the City](#)"

iMex

XXIII. Ficción, idea y realidad del exilio antifascista en México

Editores: Matei Chihai / Guillermo Ferrer Ortega

DOI: 10.23692/iMex.23

Página web: [iMex Revista](#)**Encuentros en Comala VI | Entrevista con Elena Poniatowska**

En su última novela, *El amante polaco* (2019), Poniatowska indaga en la historia del último rey de Polonia en uno de sus textos más íntimos y personales.

*México Interdisciplinario / Interdisciplinary Mexico*

ISSN 2193-9756



CAPAZ

Barrios, L. y Guglielmucci, A. (2022). Estrategias metodológicas y consideraciones éticas para el trabajo de campo en el contexto del conflicto armado colombiano. (Documento de Trabajo, n.o 7). Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ. [Acceso al documento](#) (en español).

Betancourt, L., Fusser, M., Oettler, A., & Stahl, I. (2022). Sentidos compartidos, sentidos controversiales: un estudio Q sobre la reconciliación en Colombia (Documento de Trabajo n.o 8). Instituto Colombo-Alemán para la Paz - CAPAZ. [Acceso al documento](#) (en español).

Andreu Guzmán, F. (2023). Reforma a la justicia penal militar y policial en Colombia (Policy Brief n.o 1). Instituto Colombo-Alemán para la Paz - CAPAZ. [Acceso al Policy Brief](#) (en español).

Solveig Richter & Laura Camila Barrios Sabogal (2023) Dynamics of peace or legacy of rebel governance? Patterns of cooperation between FARC-ex-combatants and conflict-affected communities in Colombia, *Small Wars & Insurgencies*, 34:1, 165-194. [Acceso al documento](#) (en inglés)

Notas de Antropología de las Américas (NAA)

Liebe Kolleg:innen, Studierende und Lateinamerika-Interessierte,

wir freuen uns sehr, Sie über die Veröffentlichung der ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift *Notas de Antropología de las Américas* (NAA) informieren zu dürfen.

NAA ist die digitale Open Access-Zeitschrift der Abteilung für Altamerikanistik, die auf dem Publikationsserver bonndoc der Universität Bonn [veröffentlicht wird](#). Ihr Ziel ist es, Dialoge über Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

jüngste Forschungen in den Bereichen Sozial- und Kulturanthropologie, Archäologie, Geschichte und verwandten Disziplinen zu Lateinamerika zu vertiefen. Die Zeitschrift wurde als Initiative von Doktorand:innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und Professor:innen der Abteilung für Altamerikanistik ins Leben gerufen, um Brücken zwischen Forschenden in Deutschland und in anderen Regionen zu bilden und die akademische Produktion in den genannten Feldern anzuregen.

Die [erste Ausgabe](#) enthält das thematische Dossier „*Entgrenzte Museen | Museos más allá de sus fronteras*“, das neben Artikeln auch Buchrezensionen umfasst, sowie weitere Artikel in der Rubrik „Freie Themen“ und die Übersetzung eines klassischen Textes, der bislang nur auf Deutsch vorlag. Die Rubrik „Übersetzungen“ in der Zeitschrift NAA ist uns ein wichtiges Anliegen, damit „klassische“ deutschsprachige Forschungsarbeiten zu Lateinamerika auch in Lateinamerika leichter zugänglich werden.

Die [zweite Ausgabe](#) enthält das thematische Dossier „*Desigualdades y subversiones en las músicas de Latinoamérica*“ mit Artikeln, Interviews und Buchrezensionen sowie weitere Artikel in der Rubrik „Freie Themen“.

Die Herausgebenden

Naomi Rattunde, Karoline Noack, Carla Jaimes Betancourt & Katharina Farys (NAA 1)
Carolina Garay Doig, Doris León Gabriel, Joaquín Molina & Leonie Männich (NAA 2)

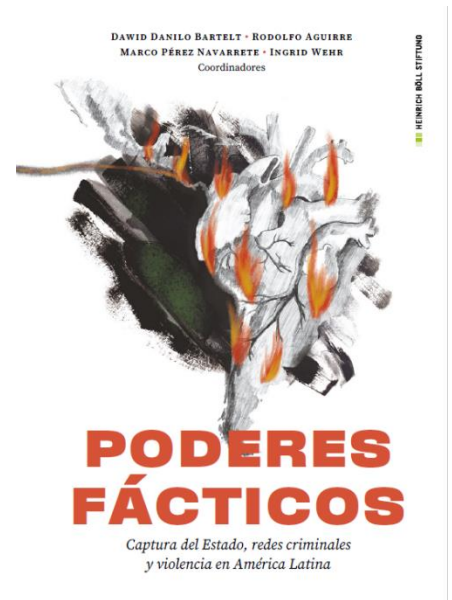
Heinrich-Böll-Stiftung

Faktische Mächte – Staatsvereinnahmung, kriminelle Netzwerke und Gewalt in Lateinamerika

Organisierte Kriminalität, einflussreiche Eliten und demokratische Grauzonen: Lateinamerikas Demokratien stehen zunehmend vor der Herausforderung, gegen destabilisierende Mächte vorgehen zu müssen. Die Zerrüttung demokratischer Grundsätze, die Aushöhlung ihrer Werte und institutionellen Grundlagen sowie der wachsende Vertrauensverlust, führen zu Demokratien, die in ihrer Funktionsweise geschwächt sind.

Unsere neue Publikation „*Poderes Fáticos*“ untersucht genau diese Prozesse der Einflussnahme faktischer Mächte und ihren Implikationen für demokratische Staaten in Lateinamerika: Welche Gruppierungen und Strukturen nehmen Einfluss auf die Politik? Auf welche legale und illegale Mittel greifen sie zurück? Und vor welche Herausforderungen stellt dies die demokratischen Systeme und Institutionen der Region?

Die Publikation entstand durch die Zusammenarbeit unserer fünf Auslandsbüros in Brasilien, Chile, El Salvador, Kolumbien und Mexiko mit Forscher*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen unterschiedlicher lateinamerikanischer Länder. Hier geht es zum [Download](#) (Spanisch).



Konrad-Adenauer-Stiftung

Lula III: Zwischen Euphorie und Ernüchterung

Von Anja Czymmeck und Carmen Leimann-López (29.03.2023)

Auf die Euphorie infolge des Wahlsiegs von Staatspräsident Luiz Inácio „Lula“ da Silva (Partido dos Trabalhadores, PT) in Brasilien tritt rund hundert Tage nach seiner dritten Amtseinführung (Lula III) die zu erwartende Ernüchterung ein und der Westen muss erkennen, dass Enttäuschungen durchaus auch mit dieser neuen Regierung möglich sind. Auf der Regierung Lula lasten hohe Erwartungen, denen der Staatspräsident angesichts der vorherrschenden Interessenskonflikte und seiner Parteiausrichtung bisher nur bedingt gerecht wird. Vor allem unter den westlichen Verbündeten, aber auch unter seinen Anhängern, macht sich daher bereits Enttäuschung breit. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien.

Weitere Publikationen

Best Practices für die Inklusion von Frauen in Unternehmen. Auslandsbüro Mexiko

Políticas Públicas y Planes de Acción Nacionales sobre empresas y derechos humanos en Latinoamérica. Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika

Serie Brasilien im Fokus 2/2023.

Dilma Rousseff und der Vorsitz der BRICS-Bank/Lula auf dem Drahtseilakt zwischen den USA und China/Extremismus in Brasilien/Geschlechtergleichstellung, Pflege und Public Policies. Auslandsbüro Brasilien

Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Praktikumsplatz in der FES im Herbst 2023

Das [Berliner Referat Lateinamerika und Karibik der Friedrich-Ebert-Stiftung](#) bietet für den **Herbst 2023** zwei Praktikumsplätze an: einen von August bis Ende Oktober sowie einen von September bis Ende November.

Das studienbegleitende Praktikum soll bevorzugt drei Monate dauern, in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche.

Ideal sind hierfür Studierende der Studiengänge Politik-, Sozial- und Regionalwissenschaften, ungefähr nach den ersten vier Semestern. Erwünscht sind sehr gute spanische Sprachkenntnisse und ein Bezug zu Lateinamerika.

Das Praktikum dient der Orientierung im Rahmen des Studiums und umfasst:

- Kennenlernen der Arbeit des Referats Lateinamerika und Karibik (inklusive Referatssitzungen und Referent_innenrunden);

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

- Heranführen an die Arbeitsweise der Stiftung in der internationalen Zusammenarbeit;
- Kennenlernen der Arbeitslinien der 16 Auslandsbüros;
- Vertiefung der Fach- und Regionalkenntnisse;
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen wie Besuchsprogrammen, Fach-/Hintergrundgesprächen und Podiumsdiskussionen inkl. der Nutzung und Pflege der FES-Kontaktdatenbank;
- Erstellen, Überarbeitung und Aktualisierung von Hintergrundinformationen und Publikationen des Referats.

Die Bewerbungsunterlagen - Motivationsschreiben, Lebenslauf und relevante Zeugnisse/Bescheinigungen inkl. der Angabe, wann und wie lange ein Praktikum in der FES möglich ist - können **bis zum 02. Mai 2023** per E-Mail an Mareike Schnack (mareike.schnack@fes.de) gesandt werden.

Interessierte Studierende sollten bitte auch angeben, durch wen sie auf diesen Praktikumsplatz aufmerksam geworden sind.

Universität Bern: Postdoktorand/in (Assistent/in)

Das Historische Institut ist eine Organisationseinheit der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern. Die Abteilung für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte des Historischen Instituts, Universität Bern sucht per 1. August 2023 eine/einen Postdoktorand/in (Assistent/in) 80%.

Die Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers liegen in Forschung und Lehre im Bereich der Iberischen und Lateinamerikanischen Geschichte. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Institut und mit benachbarten Einheiten – insbesondere mit dem Center for Global Studies und dem dort angesiedelten Master Lateinamerikastudien – wird vorausgesetzt. Erarbeitung und Einreichung eines Forschungsantrages.

Aufgaben

Die Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers liegen in Forschung und Lehre im Bereich der Iberischen und Lateinamerikanischen Geschichte. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Institut und mit benachbarten Einheiten – insbesondere mit dem Center for Global Studies und dem dort angesiedelten Master Lateinamerikastudien – wird vorausgesetzt. Erarbeitung und Einreichung eines Forschungsantrages.

Anforderungen

Voraussetzung für die Bewerbung sind eine Promotion in Geschichtswissenschaft in den letzten drei Jahren (seit September 2020) sowie sehr gute Spanischkenntnisse. Ihre guten analytischen, methodischen und organisatorischen Fähigkeiten sowie Ihr Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen runden Ihr Profil ab.

Wir bieten

Die Stelle dient der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung nach dem Doktorat. Sie ist als eine Anschubfinanzierung gedacht, um beim Schweizer Nationalfond oder einer anderen in- oder ausländischen Förderinstitution eine Projekt- bzw. Personalförderung einzuwerben.

Die Universität Bern strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in akademischen Positionen an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Die Postdoktorierendenstelle ist am Historischen Institut der Universität Bern angesiedelt und ist auf Grund einer Vertretung auf eine Laufzeit von 2 Jahren befristet. Wir bieten ausgezeichnete Betreuungs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Den Postdoktorierenden wird zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation 50% Protected Research Time (gerechnet auf ein Vollzeitpensum) gewährt.

Kontakt

Prof. Dr. Christian Büschges, Universität Bern, Historisches Institut, Länggassstrasse 49, CH – 3012 Bern, Tel.: +41 (0)31 684 52 32, christian.bueschges@unibe.ch

Bewerbungen mit Lebenslauf, Diplomen, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen (ggfs. mit Lehrervaluationen), Manuskript der Dissertationsschrift sind bis zum **30. April 2023** elektronisch einzureichen an Prof. Dr. Christian Büschges, Historisches Institut, Universität Bern, Länggassstrasse 49, CH-3012.

[Weitere Informationen.](#)

Fellowships del CALAS

Identidades estratégicas y crisis en América Latina. Procesos y tensiones

El CALAS convoca hasta cuatro becas de investigación de 3 a 6 meses de duración en el marco del Laboratorio de Conocimientos “Identidades estratégicas y crisis en América Latina. Procesos y tensiones”. Las becas se relacionan puntualmente con el eje de investigación “Disputas por la identidad y los sentidos de futuro en y desde América Latina. Saberes, ideas y lenguajes de la crisis”. Se esperan proyectos que desde una mirada transdisciplinaria abordan las identidades en plural, descentradas, críticas, territoriales y entrecruzadas. De esta manera, el eje pretendo focalizar en conceptualizar la crisis como una noción que colabora en

la enunciación de los problemas de nuestra época a la vez que transmite la vulnerabilidad tanto de las instituciones como de los sujetos. La convocatoria está abierta hasta **el 5 de abril, 2023**.

Cátedra CALAS/IEAT en Brasil: Crisis de la democracia en América Latina

La Cátedra CALAS-IEAT, ubicada en la Universidad Federal de Minas Gerais (UFMG) convoca a expertos en estudios latinoamericanos interesados en la investigación de las experiencias de crisis



en la región, realizar aproximaciones integrales sobre las crisis de la democracia en las Américas y a mejorar el aparato teórico-metodológico para realizar un análisis más agudo de sus procesos. Por un lado, se estimula estudiar los diversos modos de transformación social, económica, política y cultural que han llevado a la polarización de las sociedades como resultado de las demandas de mayor representación democrática y las crecientes reacciones autoritarias. Por otro lado, se trata de analizar las instituciones democráticas y su papel en la "fatiga democrática", así como su capacidad para hacer cumplir las normas constitucionales para la resolución de conflictos políticos. La convocatoria está abierta hasta **el 16 de abril, 2023**.

Las condiciones detalladas de los diferentes programas se pueden consultar en este enlace en el sitio web del CALAS.: <http://www.calas.lat/es/convocatoria>

Universität Kassel: Ausschreibungen

1) Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika (Prof. Dr. Kristina Dietz), ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Stelle zu besetzen: **Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d), EG 13 TV-H, befristet, Teilzeit (derzeit 26 Wochenstunden), Frist: 20.04.2023**

s. <https://stellen.uni-kassel.de/jobposting/4ebdfc2bb0faa1fb3884e52771e140475ca061c40>

Ihre Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit in Forschung und Lehre im Fachgebiet Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika
- Selbständige Bearbeitung eines Forschungsthemas in einem der Schwerpunkte des Fachgebietes, vorzugsweise sozial-ökologische Transformation aus globaler Perspektive, Konflikte um Land und Ressourcen, Transformation ländlicher Räume, Energie-, Umwelt- und Rohstoffpolitik
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und der Einwerbung von Drittmitteln

Voraussetzung:

- Mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozialwissenschaften. Der geforderte Abschluss muss spätestens zum Einstellungstermin vorliegen.

Von Vorteil:

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sowie gute Spanischkenntnisse
- Erfahrung in der eigenständigen Durchführung von empirischen Forschungen
- Gute Kenntnisse qualitativer Forschungsmethoden
- Bereitschaft zu Auslandsreisen und empirischer Forschung, vorzugsweise in Lateinamerika
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- interkulturelle Kompetenz

2) Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Internationale Beziehungen (Prof. Dr. Kristina Dietz), ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Stelle zu besetzen: **Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (EG 13 TV-H), befristet, Vollzeit (derzeit 40 Wochenstunden), Frist 18.04.2023**

s. <https://stellen.uni-kassel.de/jobposting/fb7f4ccac0a4d7ba30e386b2dedf48b9e5c6656c0>

Ihre Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit in Forschung und Lehre im Fachgebiet Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika
- Selbständige Bearbeitung eines Forschungsthemas in einem der Schwerpunkte des Fachgebietes, vorzugsweise sozial-ökologische Transformation aus globaler Perspektive, Nord-Süd-Beziehungen, globale Energie-, Umwelt- und Rohstoffpolitik, Transformationsprozesse in Lateinamerika
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und der Einwerbung von Drittmitteln

Voraussetzung:

- Mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozialwissenschaften
- Mit sehr gut abgeschlossene Promotion in einem sozialwissenschaftlichen Fach, vorzugsweise mit Schwerpunkt Lateinamerika. Der geforderte Abschluss muss spätestens zum Einstellungstermin vorliegen.

Von Vorteil:

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Spanischkenntnisse
- Erfahrungen und Bereitschaft zur eigenständigen Durchführung einer Feldforschung im globalen Süden, vorzugsweise in Lateinamerika und/oder cross area
- Erfahrungen in der Beantragung und im Management von Drittmitteln
- Erfahrungen in der Planung und Durchführung internationaler Tagungen
- Erfahrungen in der Hochschullehre
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- interkulturelle Kompetenz

Heinrich-Böll-Stiftung: Büroleitung Rio de Janeiro (w/m/d)

Für den Bereich Internationale Zusammenarbeit. 39,5 Stunden/Woche, vergütet nach dem MTV VG 7.1

Ab 01.10.2023, befristet bis zum 31.12.2025

Bewerbungsschluss: 25.04.2023. [Weitere Informationen](#).

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geographisches Institut
Ludewig-Meyn-Str. 8
D-24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker